

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 4

Rubrik: Blick in die Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick in die Gazetten

Ultraviolett-Lampen gegen schlechte Gerüchte

sfd. Von der japanischen Nissko Electrics wurde eine Ultraviolett-Leuchtröhre entwickelt, die wirksam zur Beseitigung schlechter

Die müßten allerdings in Serienproduktion hergestellt werden, wenn die Gerüchtlmacherei spürbar abnehmen soll.

Demjenigen oder denjenigen, welche während meines Spitalaufenthaltes in Laufenburg meine Kaninchen gestohlen haben, wünsche ich nichts anderes als den Körper voll Läuse und Flöhe und zu kurze Arme, um kratzen zu können.

Da hat's jemandem den «Nuggi» herausgehauen!

Wenn der Kaninchenzüchterverein »Angora« einen neuen Chüngelstall feierlich einweiht, wenn die Schweizer Meisterschaften im Kravattenknopfnüpfen stattfinden oder wenn irgendwo zweihundert Meter Autobahn mit einem dreitägigen Volksfest eröffnet werden, pflegen die Veranstalter Zeitungsschreiber mit Speise, Tranksame und Ehrendamen vollzustopfen, auf dass die Zeitungsschreiber anschliessend Gutes tun. Ins Blättli.

Möge nichts in Ehren zäh Gewordenes darunter sein!

Feldweibel

28jährig, sucht Stelle.

Organisieren ist mein Hobby.

Warum nicht über die Gasse beim Eidgenössischen Militärdepartement melden, wo noch Verschiedenes zu organisieren wäre?

Hier ging es nun mit der Beförderung erheblich rascher, denn der neue Kommandant des Feldarmee Korps 2 ist 1914 geboren und trat 1943 als Instruktionsoffizier der Geniertruppen in den Bundesdienst und damit gleichzeitig in die Laufbahn des Berufsmilitärs ein.

Es soll unter anderm Schweizer Truppen geben, die sich ihrer ungeheuer rassigen Militäruniformen wegen genießen.

Was ist eine Besprechung?

Formlose oder formgebundene (mit Tagesordnung) Zusammenkunft

Mindestens 2 Teilnehmer. Wenn mehr als 2 Personen teilnehmen, muss ein Vorsitzender bestimmt werden. Das kann (muss aber nicht unbedingt) der ranghöchste Teilnehmer sein

Kampf der Gepflogenheit, allein eine Besprechung durchzuführen!

Glück im Unglück hatte ein Bauer in Bilten. Als er mit einem Traktor am Mähen war, überschlug sich dieser in einen Graben und fiel direkt auf den Bauern. Dieser kam glücklicherweise mit Verletzungen davon, er mußte ins Spital verbracht werden.

So unterschiedlich sind die Meinungen darüber, was unter Glück zu verstehen sei.

Die Preispostdirektionen sind ermächtigt, über Weihnachten und Neujahr die Zustellfrist für die unter Buchstaben a bis d erwähnten Sendungen nötigenfalls auf 4 Tage auszudehnen. Sendungen nach dem Ausland sind frühzeitig aufzugeben, um den Empfänger vor den Feiertagen zu erreichen.

Wenn die PTT nochmals aufschlägt, wird die Bezeichnung vielleicht offiziell.

GROSSE ABENDUNTERHALTUNG

mit dem bekannten Cabaret Rotstift
Geheizte Festhüte BAR

Was aber, wenn die Leute an die Füße frieren?

Leibesgeschichten aus tausend und eine Nacht. gabe. Rücken etwas abgeblasst.

Von der tausend und zweiten Nacht an: bleich am ganzen Leib.

Bergwanderungen oder sonst einsame Spaziergänge, wo nicht alles hingehet, zählten auch zu seinen innern Befriedigungen, daneben liebte der Verstorbene in froher Gesellschaft zu verweilen und gar mancher Witz oder Spuck stammte aus seinem Munde

Weshalb seine Freunde immer den Schirm mitnahmen, wenn sie mit ihm verabredet waren.